

Inhalt

1. Einleitung: Die Wissenschaften vom Gedankenlesen	9
1.1 Homo socialis	12
1.2 Ein interdisziplinäres Projekt.	16
1.3 Mentale Zustände: Intentionalität und Phänomenalität. . .	19
1.4 Kurzer Überblick über die Kapitel	25
2. Theorie-Theorien	27
2.1 Anthropologische Science Fiction	27
2.2 Kinder als Wissenschaftler	39
2.3 Theoriewandel und Bayesianische Lernmechanismen .	50
3. Modularitäts-Theorien	62
3.1 Careys und Spelkes Theorie des Kernwissens.	63
3.2 Baren-Cohens Modularitätstheorie	68
3.3 Autismus als Störung der sozialen Interaktion	77
3.4 Implizites vs. explizites Gedankenlesen.	86
3.5 Zwischenfazit	119
4. Simulations-Theorien	126
4.1 Lipps' Theorie der Einfühlung	129
4.2 Goldmans zweistufige Simulations-Theorie	134
4.3 Probleme und Einwände	143
4.4 Spiegelneuronen	153
4.5 Simulation und Empathie	176

5. Enaktivistische Theorien	191
5.1 Aspekte situierter Kognition	194
5.2 Gallaghers Interaktions-Theorie	204
5.3 Soziale Interaktion, Individualismus und das Gespür für Andere	215
5.4 Direkte soziale Wahrnehmung	228
5.5 Das Gehirn als Vorhersagemaschine	233
5.6 Fazit und Ausblick: Pluralismus sozialer Kognition .	247

Danksagung	254
-------------------------	-----

Anhang

Literaturverzeichnis	257
Namenregister	276
Über den Autor	280